

**TuS 05 Sinsen entlässt
Trainer Sebastian Rasch**
1:7-Pleite in Finnentrop
gibt den Ausschlag *Vestsport*

UNSER VEST



**Thema Heim
den Ruhrfest**
Vom 5. Mai bis 7.
in Marl Seite 7

www.waz.de/vest

KOMPAKT

Kurz und aktuell

ZUM TAGE

Von Ralf Wiethaup



Mango am Ast

Am Sonntag war das Wetter prächtig und der Gang ins Freie damit eine Pflichtaufgabe. Ir- gendwie bin ich auf diese Weise nach Jahren der unbeabsichtigten Enthaltsamkeit mal wieder im Tierpark im Stadtgarten gelandet. Immerhin: Ich habe mich sofort wieder zurechtgefunden. Die Ziegen waren dort, wo sie immer waren, die Äffchen auch, und Meer- schweinchen gibt's inzwischen so- gar hinter Glas.

Sehr hübsch.

Einen eher beiläufigen Blick warf ich hingegen auf eine Voliere, in der sich der Gebrauchsanweisung zufolge irgendeine Sittichart befinden sollte. Als ich den Vogel selbst sah, der in einem ungewöhnlich grellen Gelb auf einem Ast saß, stieg mein Interesse. Ich schaute genauer hin und bemerkte verblüfft, dass der Sittich gar keinen Kopf hatte. Wie geht das denn? Erst auf den dritten Blick wurde mir klar: Das Grell-Gelbe war eine Mango, geschält und auf einen Ast gesteckt.

LEUTE

Wolfgang Mueller sieht Kliniken gut aufgestellt



Datteln. Wolfgang Mueller, Geschäftsführer der Caritas-Kliniken GmbH, sieht das St. Vincenz Krankenhaus für die Zukunft gut aufgestellt. Und das gelte nicht nur fürs St. Vincenz, sondern auch für die Kinderklinik und den Laurentius-Stift in Waltrop, die ebenfalls zu den Caritas-Kliniken gehören. Mueller reagiert damit auf den aktuellen Krankenhausreport der AOK, in dem größere Kliniken mit mehr als 500 Betten, stärkere Spezialisierung auf bestimmte Leistungsbereiche und Mindestmengen an Fallzahlen für einzelne Abteilungen gefordert werden. Denn alle drei Häuser hätten schon vor Jahren den Weg der Spezialisierung eingeschlagen. Das sei ein harter und teurer Weg gewesen, so Mueller. Aber das zahle sich nun aus. FOTO: ANDREAS KALTHOFF

ZAHLE DES TAGES

540 Erdbestattungen fanden im Jahr 2016 auf dem Waltroper Friedhof statt. Der Großteil, nämlich 343 davon, waren Urnenbestattungen. Seite 6

Kein Talent für den Lidstrich

Sich als Clown zu schminken, ist nicht einfach und will gelernt sein. Marco Antonio Vega alias Chistirrin bei Roncalli zeigt Bianca Munker, wie es geht

Von Bianca Munker

Recklinghausen. Er hat nur Schabernack im Kopf: Clown Chistirrin (28) spielt in der Manege den drolligen Spaßvogel. Er kebbelt sich mit Weißclown Gensi und verliert in luftiger Höhe auch schon mal die Hose. Doch als er hinter dem Zelt vor mir steht und ich in sein ungeschminktes Gesicht schaue, erkenne ich ihn kaum wieder. „Marco“, stellt sich der Publikums- liebbling vor und reicht mir die Hand.

Gemeinsam gehen wir in seinen Garderobenwagen. Nur zehn Minuten braucht Chistirrin, der mit vollem Namen Marco Antonio Vega heißt und aus Mexiko-Stadt stammt, um sich in den rotnasigen Clown zu verwandeln. Zwei Mal täglich an fünf Tagen pro Woche steht er geschminkt in der Manege.

„Sag doch trotzdem, dass ich deine Cousine aus Mexiko bin.“

Bianca Munker



Bianca Munker beim Selbstversuch.

FOTO: TORSTEN JANFELD

„Wir fangen mit der Grundierung an“, erklärt er mir. Der Künstler gleitet mit einem Schwämmchen durch eine Dose mit Make-up und trägt es klopfend auf seinem ganzen Gesicht auf. Das bekomme ich hin.

Daniach reicht er mir einen Plastikbehälter. „Das ist mexikanischer Babypuder“, sagt er auf Englisch und schüttet das Pulver auf einen Lappen, damit geht er sich durchs Gesicht. „So fixiere ich die Schminke.“ Ich mache es nach und der Wagen duftet dank des Pflegeprodukts wie eine Neugeborenenstation. Das überschüssige Puder entfer-

nen wir mit einem Pinsel. Im Anschluss ziehen wir die Augenbrauen mit einem Stift nach. Es fühlt sich so an, als würde ich mein Gesicht mit einem dicken Filzstift bekratzeln.

„Das ist spezielle Theater-Schminke“, berichtet der Profi. Unter die Augen kommt ein breiter weißer Strich. Doch für den Lidstrich habe ich kein Talent. Das bekomme ich nie hin, auch nicht im echten Leben.

Deshalb schminkt mich Chistirrin weiter. Während die Farbe trocknet, erfahre ich, dass er schon in dritter Generation Clown ist.

Chistirrin: „Mit fünf wusste ich, dass ich Clown werden will.“ Ich öffne die Augen und muss lachen, als ich mich im Spiegel betrachte. Wir tuschen uns die Wimpern, ziehen einen Kajalstrich auf dem unteren Augenlid und tragen Lippenstift auf. Marco Antonio Vega schminkt sich besser und schneller als jede Frau, die ich kenne.

Jetzt fehlt nur noch viel Rouge. Chistirrin malt mir eine rote Nase, reicht mir eine Perücke und einen Hut. Fertig sind wir. Wir sehen aus wie Geschwister.

Er macht unglaublich lustige Grimassen, die ich nicht kopieren

kann. „Sag doch trotzdem, dass ich deine Cousine aus Mexiko bin“, bitte ich ihn und Chistirrin lacht über das ganze Gesicht. „Soll ich für dich gleich die Vorstellung übernehmen“, frage ich. Er lacht wieder und schüttelt den Kopf. Ich bin erleichtert: Ich möchte schließlich nicht ohne Hose am Trapez baumeln.

„Mit fünf wusste ich, dass ich Clown werden will.“

Marco Antonio Vega, Clown

Familie Uhu lässt sich nicht stören

Trotz der Bauarbeiten für die Motorworld auf Ewald bleiben die Tiere im Malakowturm gelassen

Von Daniel Maifß

Herten. Diplom-Biologe Thomas Prolingheuer wurde von den Motorworld-Machern mit einem Artenschutz-Gutachten beauftragt. Prolingheuer ist für die „Ökologische Baubegleitung“ zuständig und soll darauf achten, dass das brütende Uhu-Weibchen nicht allzu sehr gestört wird.

Arbeiten mit Behörden abgestimmt

Thomas Prolingheuer ist regelmäßig vor Ort. Sobald eins der Fenster am Maschinenhaus herausgestemmt werden soll, kontrolliert er, wie es



Familie Uhu zeigt sich vom Baulärm bisher unbeeindruckt.

FOTOS: MH BAUER

kam. „Da waren ständig Besucher auf dem Gelände, es gab Veranstaltungen und auch mal ein Feuerwerk.



ständigen Behörden abgestimmt sind.

Das erste Uhu-Küken soll voraus-

gert sich über die Kritik der Uhu-Fans. „Eins vorweg: Wir finden den Uhu toll und haben die Bauarbeiten extra vorgezogen, damit wir das frische Uhu-Familienglück nicht stören.“ Bis Karfreitag seien die Arbeiten am Maschinenhaus nämlich abgeschlossen.

„Danach gibt es eine rund vierwöchige Bau-Pause. Anschließend geht es mit Innenarbeiten im Maschinenhaus Nord weiter“, erklärt der Geschäftsführer, der sich über etwas anderes noch mehr ärgert. „An uns wurde herangetragen, dass einige der Uhu-Beobachter mit Steinen nach dem Männchen werfen wür-

Rätsel weiße gel

Tier en
sich als I

Von Holger Steffe



Georg Feldmeier

frontierte Nikolai ter of Science in d Kreises Reckling „Weiße Rehe sind ist aus unserer R Fall bekannt, dass sichteten Tieren v handelt. Bei den A weißen Tieren, ha einen Gendefekt.“

Der Fachmann ner Fall eher auf I weiße Exemplare ger vorkämen. Ge vierleiter des For berge, bringt des R handelt sich bei de Tieren, zwei wildf weißen, um Dam reits seit Monaten gen beobachten.“

Georg Feldmeie gen sind sich sich wegen ihrer Zr einem Gehege i stammen.

Lau gene Flamm



In der „Grünen Insel tagabend Gartenlau

Recklinghausen. Pl gewaltig: Aus un ist in der Kleingar Insel“ an der Wes ausgebrochen. Zv ten komplett aus weise ein, zwei w schädigt. Verletzt

Als die Feuerv gegen 21.40 Uhr a Geländes an der Straße eintraf, br Lauben bereits eines massiven mehreren Seiten verhindern, dass Kleingebäude in